

LOOSDORF IM BLICKPUNKT.



Tag der Arbeit. „Danke für den tollen Besuch“, freuten sich Bgm. Thomas Vasku und Vizebgm. in Birgit Batsch über 200 Gäste. LAbg. Bgm. in Kerstin Suchan-Mayer und Nationalrat Alois Schroll berichteten dabei aus Land und Bund – Gesundheit, Kinderbetreuung und die Teuerung bleiben die ungelösten Themen aufgrund der Untätigkeit von Schwarz-Grün im Bund und Schwarz-Blau im Land. Bgm. Vasku stellte die zahlreichen laufenden Projekte der Gemeinde – wie den Bau der Kläranlage und den bevorstehenden Umbau der Volks-, Mittel- und Sonderschule Loosdorf – in den Mittelpunkt.

**Gemeinsam denken
Gemeinsam arbeiten
Gemeinsam erfolgreich**

Besuch uns:

www.loosdorf.spoe.at
loosdorf@noe.spoe.at
0664/5418225

 [Facebook.com/spoelooosdorf](https://www.facebook.com/spoelooosdorf)

Aus dem Inhalt:

- ➔ Seite 2: Neues aus NÖ und der EU
- ➔ Seite 3: Sprechstunde, Herr Bürgermeister?
- ➔ Seite 4: Regionen stärken

Hergovich/Königsberger-Ludwig/Silvan: „Schwarz-Blau gefährdet Ihre Gesundheit!“



„Niederösterreichs Gesundheitssystem krank. Schwarz-Blau gefährdet die Gesundheit der Niederösterreicherinnen und Niederösterreicher“, sind sich Kontroll-Landesrat Sven Hergovich, SPÖ NÖ-Landespartei-vorsitzender, Sozial-Landesrätin Ulrike Königsberger-Ludwig und Nationalrat Rudolf Silvan einig. Darauf hätten Medienberichte bereits verstärkt hingewiesen und die Erzählungen bei den laufenden Gesundheits-Tour-Einsätzen würden dieses Bild erhärten. Sven Hergovich sieht einen massiven Planungs-Missstand der ÖVP/FPÖ-Koalition in den Krankenhäusern des Landes. Die NiederösterreicherInnen müssten auch bei Kassen-FachärztInnen immer längere Wartezeiten in Kauf nehmen und werden so gezwungen, PrivatärztInnen zu kontaktieren, beschreibt Hergovich: „Dort zählt dann nur die Kreditkarte – die E-Card reicht leider nicht mehr. Wir sehen bei den Problemen im Gesundheitsbereich derzeit nur die Spitze des Eisberges. Außerdem tun sich sehr viele Herausforderungen regional unterschiedlich auf. Deshalb ist es uns wichtig – auf

unserer Gesundheits-Tour durch alle Regionen - den Beschäftigten, Ärztinnen und Ärzten, Pflegerinnen und Pflegern, aber speziell auch Patientinnen und Patienten in wirklich allen Regionen Niederösterreichs zuzuhören, das regionale Puzzle dann zusammensetzen und die Herausforderungen einer Lösung zuzuführen.“

„Die Gesundheit kostet den ÖsterreicherInnen mittlerweile 10,6 Milliarden Euro pro Jahr extra. Wenn jeder und jede Versicherte bereits mehr als 1.000 Euro pro Jahr privat für die Gesundheit aufwenden muss - zusätzlich zu den Beitragszahlungen an die Sozialversicherung und Steuern – dann stimmt etwas nicht in diesem Land“, erwarten sich die LandesbürgerInnen zurecht von der Politik, dass die Verantwortlichen zuhören und die Herausforderungen nachhaltig in den Griff bekommen, meint der niederösterreichische Spitzenkandidat zur Nationalratswahl im Herbst Nationalrat Rudi Silvan.

Abschließend fassen Hergovich, Königsberger-Ludwig und Silvan zusammen: „Die SPÖ NÖ steht für eine flächendeckende, wohnortnahe Gesundheitsversorgung, mit der E-Card statt der Bankomat-Karte, also kostenlos. Die Krankenhäuser in NÖ müssen gerettet werden und die Millionenbeträge, die im Postenparadies des schwarz-blauen Verwaltungsmonsters LGA (Anm.: Landesgesundheitsagentur) stecken, müssen in bessere Lohn- und Arbeitsbedingungen für die Gesundheitsberufe investiert werden.“

Hergovich/Sidl: „2024 hat zwei Europatage!“

"Im Jahr 2024 haben wir zwei Europatage. Einen, um uns daran zu erinnern, was wir am gemeinsamen Europa haben und einen um darüber zu bestimmen, wie unser gemeinsames Europa in den kommenden Jahren aussehen soll", erklären der niederösterreichische Kontroll-Landesrat Sven Hergovich und der EU-Abgeordnete Günther Sidl anlässlich des Europatages am 9. Mai und unterstreichen die Bedeutung der anstehenden EU-Wahl am 9. Juni: "Wir brauchen eine starke, geeinte und handlungsfähige EU, die ihre Grundwerte wie Demokratie und Menschenrechte verteidigt und nach außen trägt und die die Bedürfnisse der Menschen vor die Interessen der Konzerne stellt - und genau das kann man wählen."





Wir wissen es ist schwierig für Politikerinnen und Politiker kurze Antworten zu geben. Wir wollen es heute dennoch versuchen ...

Sozialsprechstunde ... Die Teuerung setzt den Menschen weiter zu. Wohnen, Energie, Lebensmittel – das tägliche Leben ist nur noch schwer leistbar. Der Förderungsbedarf – in den Bereichen Soziales, Wohnen, Pflege – wird zusehends mehr. Die Anliegen, die an uns herangetragen sind besorgniserregend und oft herzzereissend. Deshalb haben wir uns entschlossen eine Sozialsprechstunde einzurichten.

Der ‚Jugend-Vertreter im Gemeindevorstand‘ & die ‚Kämpferin für leistbares Wohnen‘



Er ist der Vertreter der Jugend – seine Ideen setzt er nicht nur als Vorsitzender mit den FreundInnen in der Landjugend Loosdorf, sondern seit kurzer Zeit auch mit den KollegInnen im Gemeindevorstand der Marktgemeinde Loosdorf um. Das ist Thomas Sulzer, 25 Jahre, Statiker.

gGR Thomas Sulzer
Mail: thomasjsulzer@gmail.com



"Ich bin Immobilienverwalterin und setze mich engagiert für leistbaren Wohnraum ein. In meinem Beruf verwalte ich erfolgreich Immobilien, während ich mich gleichzeitig dafür einsetze, dass alle Arbeitnehmer fair und gleichberechtigt behandelt werden", verbürgt sich die GR Eva Kopatz.

GR Eva Kopatz
Mail: eva.kopatz1971@gmail.com

In vertraulichen Gesprächen mit einer dafür ausgebildeten Person kann hier zielgerichtet nach Hilfe und Unterstützung gesucht werden.

Jugend ... ist die Zukunft Loosdorfs. Wir schauen in der Gemeinde sehr darauf sowohl für die Jugend, als auch für ältere Personen Angebote bereit zu halten. Vom Jugendzentrum zum Seniorennachmittag, über den Bewegungspark bis zum Wanderweg, verschiedene Sporteinrichtungen für Jugendliche und Junggebliebene, Radwege, Nahversorger, etc.

Hochwasserschutz ... Viele haben in der Vergangenheit, nicht nur entlang der Pielach, Hochwasserereignisse erlebt. Verstärkte Wetterkapriolen machen es notwendig darauf zu schauen, dass der Schutz bereit steht, wenn man ihn braucht. Daher investieren wir auch hier in die Sicherheit der Loosdorferinnen und Loosdorfer.

Sicherheit ... Hier gilt es sich an dieser Stelle bei den vielen Freiwilligen

der Feuerwehren und des Samariterbunds zu bedanken. Sie sorgen tagtäglich für unsere Sicherheit. Die Gemeinde Loosdorf ist an eurer Seite.

1. Mai ... an so einem Tag blicke ich immer etwas zurück. Lasse Revue passieren was noch eine Generation vor uns nicht selbstverständlich war – was hier für uns erkämpft wurde.

Europa ... ist für mich ein wirksames Friedensprojekt. Es muss uns ein gemeinsames Anliegen sein dieses Projekt des friedlichen Zusammenlebens zu stärken – zu einer Sozial-Union zu machen.



Pensionistenverband Ortsgruppe Loosdorf & Umgebung

Do 18. Juli: Tagesfahrt Mohndorf Armschlag + Whiskybrennerei Haider, € 51,-
Di 27. August: Tagesfahrt Flughafen Linz + Pöstlingberg, € 62,-
Fr 20. September: Tagesfahrt Garten Tulln, € 52,-
Mi 9. Oktober: Wiener Wiesn, € EUR 60,- (inkl. Konsumationsgutschein von € 25,-)
Mi 23. Oktober: Kürbishof Wurzer, € 36,-
Do 21. November: Tagesfahrt Wien Stephansdom + Christkindlmarkt, € 49,-
Anmeldungen und Fragen bei
Eva Pöllendorfer 0676/4019647
oder Ingeborg Rautner 0650/9895061

Laurentiuskirtag So 11.8.2024

Marktfest Fr 30.8. bis So 1.9.2024

Mostfest im FF Stadl Albrechtsberg So 15.9.2024, Beginn 11 Uhr



Sven Hergovich

Günther Sidl

Die EU muss unsere Regionen stärken

SPÖ-NÖ Vorsitzender Sven Hergovich und EU-Abgeordneter Günther Sidl verlangen eine Investitionsoffensive für unsere Regionen

Wie steht es um unsere Gemeinden und Städte?

Hergovich: Unsere Forderung ist es in den ländlichen Raum wieder mehr zu investieren. In vielen Gemeinden müssen wir darum kämpfen, dass es überhaupt noch einen Bankomaten gibt. Da muss mehr getan werden, um die Infrastruktur aufrechtzuerhalten. Sonst werden aus den heutigen Auspendelgemeinden bald Abwanderungsgemeinden.

Sidl: Unsere Regionen müssen ein attraktiver Ort zum Leben und zum Arbeiten bleiben. Mit guten Jobs, Kinderbetreuung, einer medizinischen Versorgung, öffentlichen Verkehr und schnellem Internet. Das schafft kurze Wege - gut für die Lebensqualität der Menschen und auch gut fürs Klima. Das ist eine Win-win-win Situation, in die die EU verstärkt investieren muss.

Am 9. Juni 2024

1 Kreuzerl – 4 Buchstaben:
SIDL hinschreiben



Kann die EU für zusätzliche Jobs in NÖ sorgen?

Sidl: Ja und das muss sie auch dringend tun. Wir müssen unsere Abhängigkeiten reduzieren und wieder viel mehr in Europa produzieren. Hier geht es um Versorgungssicherheit und neue Jobs. Wir brauchen eine Re-Industrialisierung ohne rauchende Schlote. Auch ein intelligenter Klimaschutz sowie mehr Forschung und Entwicklung können hier ein Motor sein.

Hergovich: Das wäre die richtige Trendwende - auch für unser Niederösterreich. ÖVP und FPÖ schauen den Problemen tatenlos zu. Dabei sind durch die Teuerungswelle viele Betriebe und die damit verbundenen Arbeitsplätze gefährdet. Wir brauchen wieder eine Politik, die anpackt und neue Lösungen schafft. Neue Arbeitsplätze in der Produktion wären da ein wichtiger Impuls aus Brüssel.

Am 9. Juni wählen wir ein neues EU-Parlament. Wie soll es mit der EU weitergehen?

Sidl: Mein Anspruch ist es, Europa zu verbessern, während andere es zerstören wollen. Die Alternative zu unserem gemeinsamen Europa sind 27 einzelne Nationalstaaten. Ein Geschenk für Russland, die USA oder China, die jeden Staat gegen den anderen ausspielen könnten. Die Menschen müssen spüren, wie die EU für sie da ist. Dabei dürfen nicht die Konzerne im Mittelpunkt stehen - das müssen immer ganz klar die Menschen sein.

Hergovich: Das trifft auf den Punkt. Ich weiß, wem ich meine Vorzugsstimme am 9. Juni geben werde!